



UFOPLAN FKZ 3717 43 110 0 - Geräuschwirkung bei der Nutzung von Windenergie an Land

Vergabestelle: Umweltbundesamt, Referat Z6

Kurzinfo

Leistungen und Erzeugnisse

Forschung und Entwicklung

Ausschreibungsweite

Nationale Ausschreibung

Vergabeverfahren

Dienst- und Lieferleistungen (VOL)

Vergabeart

Öffentliche Ausschreibung

Angebotsfrist

31.05.2017

Erfüllungsort

06844 Dessau-Roßlau Sachsen-Anhalt

[Karte anschauen](#)

Kontakt

[Mailkontakt](#)

Hinweis: bund.de ist **nur** die Veröffentlichungsplattform für Ausschreibungen, die Verantwortung für Inhalt und Richtigkeit der einzelnen Angebote (und somit auch für die Dauer der Publikation oder die vorzeitige Beendigung derselben) obliegt ausschließlich der jeweils ausschreibenden Organisation. Verwenden Sie daher bitte ausschließlich die Kontaktdaten der ausschreibenden Institution aus der Bekanntmachung, wenn Sie:

- eine **inhaltliche Frage** oder **Anmerkung** zu einer Ausschreibung haben
- oder die **Vergabeunterlagen** der Bekanntmachung abrufen möchten

UFOPLAN 3717 43 110 0

Thema: Geräuschwirkungen bei der Nutzung von Windenergie an Land

Eine Besonderheit bei der Geräuschenstehungen an Windenergieanlagen stellen die sogenannten amplitudenmodulierten Geräusche dar. Diese Geräusche zeichnen sich durch eine in Bezug zur Umdrehungsfrequenz der WEA stehende wiederkehrende Geräuschpegelveränderung aus und haben das Potential bereits bei niedrigen Schalldruckpegeln belästigender zu wirken als kontinuierliche Geräusche. Allgemein gültige und auf deutsche Anlagenstandorte übertragbare Aussagen zu welchem Zeitpunkt und in welcher Häufigkeit diese amplitudenmodulierten Geräusche auftreten stehen noch aus.

Im Rahmen des Vorhabens sollen deshalb an fünf ausgewählten Anlagenstandorten für je sechs Wochen Dauermessstellen installiert werden. Durch zusätzliche stichprobenartige Messungen sollen die FN an drei Standorten zeitgleich zum Betrieb der Dauermessstellen Einzelmessungen handgehalten oder mit kurzzeitig aufgestellten Dauermessstationen über maximal zwei Wochen in größerer Distanz zu den WEA durchgeführt werden.

Um die Belästigungswirkung der amplitudenmodulierten Geräusche zu ermitteln soll eine Belästigungsbefragung der in der Umgebung der messtechnisch dauerhaft überwachten fünf Standorte

befindlichen Haushalte durchgeführt werden.

Darüber hinaus soll im Rahmen von Hörtests an drei der fünf Standorte untersucht werden, inwieweit die befragten Personen amplitudenmodulierte Geräusche als besonders belästigend empfinden. Hierfür werden den Testpersonen Hörbeispiele, bestehend aus kontinuierlichen und amplitudenmodulierten Geräuschen vorgespielt, welche durch die Testpersonen bezüglich der empfundenen Belästigung und Lautheit beurteilt werden.

Weitere Informationen

- [Bekanntmachung \(PDF-Dokument\)](#)
- [Bekanntmachung \(HTML-Seite\)](#)